

## UNIVERSITÄT

**UNSINNFORSCHUNG**

Das All ist voller Wunder: „Der Mond ist nicht nur kleiner als die Erde, sondern auch viel weiter von ihr entfernt.“ Einsichten dieser Art tun manche als höheren Blödsinn ab, andere fühlen sich an die „Seltsamen Schleifen“ des amerikanischen Logik-Genies Douglas R. Hofstadter erinnert. Tatsächlich sind solche Erkenntnisse Frucht einer Wissenschaft, die davon handelt, „was zu denken gerade noch gefehlt hat“. Bagonalistik nennt sich eine neue Disziplin für die ganz schlauen Köpfe. Als Brutstätte des verqueren Denkens hat sich in der Arcisstraße 38 zu München das „Institut für Bagonalistik“ etabliert. Dort arbeitet ein Team hochqualifizierter Akademiker systematisch „mit allen Mitteln der Logik, um dieselbe elegant zu umgehen“. Das Institutsblatt *Fragmente* gibt die aktuellen bagonalistischen Forschungsvorhaben bekannt: „Spektralgebiet des bagonalistischen Forschungsansatzes ist die Differenz zwischen dem Wissen, wie ein Nagel aussieht, und dem Nichtwissen, wo der Hammer liegt.“ Das schreit doch danach, endlich Hämmer mit Köpfen zu machen.